

O. IV. 3¹⁾). ex musaeo Petri Dubrowsky, membr. 23 fol., in der 2. Hälfte des 14. Jahrhunderts geschrieben, steht im engsten Zusammenhange mit der von mir früher beschriebenen Petersburger Hs. O. XIV. 6²⁾), in welcher ich die bisher unbekannte Chronik des Priesters Hugo Spehtzhart aus Reutlingen entdeckte. Dieselbe Hand nämlich, die dort an den leer gebliebenen Stellen und an den Rändern Glossen eingetragen, oder richtiger gesagt, nur die Quellen, darunter sogar die biblischen, welche Hugo benutzte, wörtlich ausgeschrieben hat, füllte auch diesen Codex mit ähnlichem Inhalte³⁾ an. Die Hs. beginnt mit den Worten des Propheten Daniel Kap. 13: 'Qui autem docti fuerint fulgebunt quasi splendor firmamenti et qui ad iustitiam erudiunt multos quasi stelle in perpetuas eternitates'. In der daran geknüpften Erörterung, anfangend: 'In verbis prelibatis', wird aus diesen und ähnlichen Schriftworten auf die Verpflichtung des Gelehrten, stets auf die Unterweisung seiner Mitmenschen bedacht zu sein, hingewiesen. Darauf wird fortgefahren: 'Hiis et consimilibus sacre scripture dictis Hugo sacerdos de Rutelinga consideratis ad utilitatem novellorum clericorum facilia dicta de raris materiis diligentium cronicas diversas antea in diversis voluminibus prosaice et dispendiose dispersas in metrum facile compegit et retorsit et precipue cronicas regum Romanorum, ut clarius infra patebit'. Hieran schliesst sich eine Erörterung über den Titel und die Eintheilung der Chronik im Allgemeinen und der Einleitung im Besonderen. Es folgen alsdann die einzelnen Glossen, denen die rothunterstrichenen Versanfänge (einige Male sind dieselben vom Schreiber entstellt worden) der Abschnitte, zu denen sie gehören, vorangestellt sind. Für die Zeit bis auf Friedrich II. entbehren diese Glossen jedes historischen Werthes, weil sie

1) D. h. No. 3, der Abtheilung IV, in 8°. 2) Beide stammen auch aus derselben Sammlung (der Dubrowsky'schen) und haben genau dasselbe Format.

3) In Pertz Archiv XI, 803 wird in dem von Muralt gelieferten Verzeichnisse historischer Handschriften der Petersburger Bibliothek folgende ganz unsinnige Inhaltsangabe gegeben: 'Historia Caroli Magni sive commentarius in chronicam metricam Hugonis de Bükling de regibus Romanorum ab Octaviano ad Carolum IV'.